

{TS-Kritik}

Ist es nun be- oder be~~un~~-ruhigend, wenn das medienkritische NDR-Magazin **ZAPP** zum wiederholten Male über Phänomene berichtet, wie sie sich gleich oder ähnlich auch in der Tierschutzszene feststellen lassen? Diese Redaktion empfindet es eher als erleichternd, wenn durch so prominente Magazine wie

*ZAPP*

breitenwirksam mehr Aufmerksamkeit darauf gerichtet wird, wie Rechtsextremisten und ihre Wasserträger, welche die Zuordnung zur „braunen Ecke“ meistens vehement verneinen, mit Journalisten umgehen.

Die pointierte Themeneinführung leistet der Redaktionstext zum gestrigen Beitrag [Neonazis mit Presseausweisen](#)

:

S  
ie richten ihre Objektive ~~auf die in mit Altona-Kantersfeld~~ in denen sie ~~Werk~~

(NDR  
[Presseausweisen](#)

ZAPP

am 30.10.2013:

[Neonazis mit](#)

; Hervorhebg

Das ist so ziemlich die genaueste Wiedergabe des Status quo in der Tierschutzszene.

Stichworte hier: digitaler Pranger, Fotos im Netz, teilweise mit Namen und Adresse; Ziel: Einschüchterung.

Opfer dieser Vorgehensweise sind nicht nur Journalisten, wie die konspirativen Absprachen der Veranstalter der Demo gegen Zoophilie in Münster beweisen (vgl. [Aua1126](#) ).

Der Kollege Wrede spricht durchaus auch für die *DN*-Redaktion, wenn er aufzählt: „Wir werden bedroht, wir werden angegriffen. [...] Zum Teil landen dann Namen, Adressen, Fotos im Internet.“. Die Botschaft sei klar: Es soll einschüchtern. Anhand der Fotos würden die kritischen Journalisten dann im Internet zum Freiwild erklärt.

### **Im Tierschutz sitzt das "Freiwild" mit Zoos in der Badewanne**

Stimmt! Der „Freiwild-Charakter“ in der Tierschutzszene, in der die einzige prügelbare Journalistin aus juristischen Gründen im Impressum ihres tierschutzkritischen Blogs alle Daten angeben MUSS, führt dann auch dazu, dass derzeit diverse Fotomontagen durchs Netz kursieren, auf denen Karin Burger in der Badewanne mit einem bekennenden Zoophilen gezeigt wird:



Dieses Bild kursiert derzeit überall im Internet dort, wo die Seiten der [Österreichischen Tierzeitschrift](#) für

Eine andere Fotomontage,, die derzeit mit Hochdruck überall im Netz verteilt wird, zeigt die Journalistin und Bloggerin Karin Burger mit hängenden Brüsten, auf denen die dort abgebildeten Hunde schwerkrafttechnisch ziemlich lange Gesichter machen:



Carsten Thierfelder schreibt nicht davor zurück, diesen Mge auf Se link für D Wirt Rechtsgrüße N R

Ebenfalls passt der ZAPP-O-Ton: „Gepostet werden sie auf einschlägigen Seiten, deren Server oft im Ausland stehen.“ Ja, zum Beispiel auf **Animal-pi.net**. Ziel hier wie dort ist es, die Pressearbeit einzuschüchtern. Korrekt kommentiert der Journalistenkollege Steiner den bedenklich antidemokratischen Charakter solcher Aktionen!

Im Prinzip lässt sich jeder Satz dieses Beitrags in Stein meißeln: „Mit Journalismus hat all das nichts zu tun.“

### ***Tarnung als Medienvertreter ist Strategie der Rechten*** □

Als Journalisten aufzutreten und sich als Medienvertreter zu tarnen, sei eine Strategie der rechtsextremen Szene, erklärt der ZAPP-Beitrag weiter.

Wem fiel da für die Tierschutzszene nicht gleich ein Nachrichtenportal ein, dessen Betreiber definitiv kein Journalist ist, in seinen Beiträgen aber immer wieder mit erstaunlicher Unverfrorenheit von Presseanfragen an Behörden und andere Institutionen berichtet. Unbelegten Hinweisen zufolge soll dieser Schreiberling Presseanfragen sogar an oberste Ermittlungsbehörden mit der Lüge „Pressestelle von xx-news“ richten.

Auch der *Deutsche Journalistenverband* (DJV) kommentiert: Damit werde der Versuch unternommen, kritische Journalisten einzuschüchtern.

### ***Presseausweise sind für jeden Hampelpampel verfügbar*** □

ZAPP geht auch der Quelle der Presseausweise nach, von denen im Beitrag die Rede ist.

DN hatte in [Aua1141](#) berichtet, wie leicht nichtprofessionelle „Journalisten“ an einen Presseausweis kommen können. Bei einschlägigen Verbänden und Vereinen entfallen die für hauptberufliche Journalisten üblichen Nachweise. Der *DJV* wie die anderen drei großen Verbände, zu denen auch die *Deutsche Journalistenunion* (ver.di) gehört, vergeben ihre Presseausweise nur an hauptberuflich tätige Journalisten.

DN unterschreibt die Schlussbemerkung von **Felix Steiner** im ZAPP-Beitrag:

*Deswegen werde ich [...] mich definitiv nicht einschüchtern lassen durch das Onlinestellen von Fotos od*

(ibid.)

In Abwandlung eines Gästebucheintrags beim **Tierhof Straelen** sei gesagt:

***Wer sich der Methoden der Rechtsextremisten bedient, ist Rechtsextremist!***